

Stadt Schöppenstedt

Protokoll

über die

Sitzung des Rates der Stadt Schöppenstedt Nr. R St19/005

vom **22.09.2022**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Rüdiger Bobka
Andrea Föniger
Kerstin Hübner
Kolja Mühe
Dirk Petersen

CDU-Fraktion

Hartwig Behrens
Jessica Grieger
Hans-Werner Peggau
Melanie Sperr-Wilke
Ricarda Steckhan

Fraktion B90 / Die Grünen

André Isensee
Tobias Lechner

Verwaltung

Rainer Apel
Florian Hamel
Thorsten Kühne

Vorsitz: Andrea Föniger

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Peter Haller
Marcus Bosse
Diane Falk
Philipp Ulrich

CDU-Fraktion

Tobias Böhme-Brüdern

Gäste: Herr Abert (Kommunalbetreuer der Avacon)

Besucher: 4

Ergebnis der Sitzung:

| | |
|---------------------|--|
| Zu Punkt 1.: | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung |
|---------------------|--|

Frau Föniger eröffnet um 18.00 Uhr die 5. Sitzung des Rates der Stadt Schöppenstedt und begrüßt die Anwesenden. Ihr besonderer Gruß gilt Herrn Abert von der Avacon und Herrn Hamel, dem Klimamanager der Samtgemeinde Elm-Asse, sowie den vier Zuhörern.

| | |
|---------------------|---|
| Zu Punkt 2.: | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit |
|---------------------|---|

Sie stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist, entschuldigt fehlen Herr Tobias Böhme-Brüdern, Herr Marcus Bosse, Frau Diane Falk, Herr Peter Haller und Herr Philipp Ulrich, die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

| | |
|---------------------|--|
| Zu Punkt 3.: | Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge |
|---------------------|--|

Frau Föniger berichtet, dass die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt hat über das Thema Rassismus in Schöppenstedt zu sprechen. Sie fragt nach, ob dies unter Anfragen und Mitteilungen erfolgen kann oder, ob eine Tagesordnungserweiterung gewünscht wird.

Herr Isensee erklärt, dass hierüber unter Anfragen gesprochen werden kann. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

| | |
|---------------------|---|
| Zu Punkt 4.: | Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Rates der Stadt Schöppenstedt vom 24.03.2022 |
|---------------------|---|

Herr Mühe meint, es bestehe die Möglichkeit das Protokoll per Link an die Sitzung anzufügen, wo es genehmigt werden soll. Er bittet darum künftig so zu verfahren. Frau Föniger erklärt, dass die 4. Ratssitzung zwar ausgefallen ist aber mitgezählt wird.

Sie bittet daher das Protokoll der 3. Sitzung vom 24.03.2022 zu genehmigen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

| | |
|---------------------|-----------------------------|
| Zu Punkt 5.: | Einwohnerfragestunde |
|---------------------|-----------------------------|

Herr Hildebrandt aus Wittmar erkundigt sich wie die Samtgemeinde im Bereich erneuerbare Energien vorankommt.

Frau Föniger stellt klar, dass es sich um eine Sitzung der Stadt Schöppenstedt handelt und nicht um eine Sitzung der Samtgemeinde.

Herr Apel erklärt, dass Herr Hamel in seiner Vorstellung auf diese Fragestellung zu sprechen kommt. Er bittet um Verständnis, dass man dieses Thema jetzt nicht ausführlich behandeln wird.

Weitere Fragen gibt es zu diesem Zeitpunkt nicht.

| | |
|---------------------|---|
| Zu Punkt 6.: | Bericht zum Förderprogramm für Schnellladesäulen von Herrn Abert, Firma Avacon |
|---------------------|---|

Herr Abert bedankt sich für die Einladung. Er erklärt, er sei Nachfolger von Frau Klimmek als Kommunalbetreuer für den Standort Schöningen zu dem die Samtgemeinde Elm-Asse dazugehöre.

Der Bund habe ein Investitionsprogramm für Schnellladeparks aufgelegt. Einer der vom Bund festgelegten Standorte ist der Raum Stadt Schöppenstedt. Für diesen Bereich sind zwei Schnellladesäulen mit jeweils zwei Anschlüssen vorgesehen. Diese Ladepunkte sollen jeweils eine Stärke von 200 kW haben. Außerdem sollen sie nach Möglichkeit in der Nähe einer Toilette und eines Bäckers sein.

Er habe vorweg mit Herrn Apel und Herrn Stieler ein Gespräch geführt, hier habe man über Standorte beim REWE – Markt oder auf dem Elm-Asse Parkplatz gesprochen.

Er hoffe, dass die Stadt ihm möglichst kurzfristig bis Ende Oktober einen Standort anbieten kann für den dann eine Absichtserklärung abgegeben wird. Wer für welchen Standort zuständig ist, wird vom Bund festgelegt, es könne daher passieren, dass auch ein Mitbewerber dieses Los erhalte.

Frau Föniger bedankt sich für die Ausführungen und verabschiedet Herrn Abert.

Herr Behrens meint, die Gemeinde sollte auch über die Fläche südlich des Bahnhofs nachdenken.

Herr Apel meint, man müsse voraussichtlich noch eine Verwaltungsausschusssitzung einschieben, um sich auf einen Standort zu einigen.

| | |
|---------------------|--|
| Zu Punkt 7.: | Vorstellung des Kompetenzzentrums Freiwilligenagentur |
|---------------------|--|

Frau Föniger erklärt, die Vorstellung der Freiwilligenagentur muss zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, da aus Krankheitsgründen der Termin heute nicht stattfinden kann.

| |
|--|
| Zu Punkt 8.: Vorstellung des Klimaschutzmanagers |
|--|

Frau Föniger begrüßt Herrn Hamel und bittet ihn sich vorzustellen.

Herr Hamel erklärt, er sei seit 02.05.2022 bei der Samtgemeinde beschäftigt. Er habe damit begonnen sich die Orte der Samtgemeinde anzusehen und ein Netzwerk von Klimamanagern aus anderen Behörden aufzubauen. Er ist bei laufenden Projekten beteiligt worden und habe versucht zu erfassen welche Projekte mit regenerativen Projekten es bereits gibt. Die vorgesehenen Maßnahmen an den Freibädern werden von ihm auch begleitet, da sie teilweise sehr energieintensiv sein können. Anhand einer Präsentation zeigt er auf, welche Aufgaben in der nächsten Zeit auf ihn warten. Hierbei wird zunächst geschaut wo wir stehen, dann überlegt wie die Zielstellung aussieht, um dann das Handlungsfeld festzusetzen.

Ebenfalls begonnen hat er damit ein Energiecontrolling für die Einrichtungen der Samtgemeinde und ihrer Mitgliedsgemeinden zu erstellen.

Seine derzeitige Arbeitszeit wird stark beeinflusst von der derzeitigen Energiekrise.

Er teilt mit, dass für das Jahr 2022 hauptsächlich die Datenermittlung und die Beschaffung von Grunddaten anstehe.

Für 2023 ist vorgesehen, die ersten Planungen zu erstellen und mit der Umsetzung zu beginnen.

Herr Mühe erkundigt sich, ob es bereits Daten für die Heizung von Dorfgemeinschaftshäusern gebe. Da diese meistens nur an Wochenenden genutzt werden, könnten die Heizungen innerhalb der Woche heruntergefahren werden.

Herr Petersen erkundigt sich, ob auch Privathaushalte sich beraten lassen können.

Herr Apel erklärt, dass hänge davon ab. Ob es gelingt einen weiteren Klimamanager zu beschäftigen. Sollte es bei Herrn Hamel bleiben, können voraussichtlich nur gemeindliche Projekte begleitet werden. Aber selbst, wenn es gelingt einen zweiten Klimamanager einzustellen, können keine privaten Projekte betreut werden. In diesem Fall kann im Höchstfall eine Erstberatung mit möglichen Maßnahmen stattfinden, wobei dann die einzelnen Projekte von Firmen betreut werden müssten.

Herr Isensee bittet die Verwaltung darauf zu achten, dass die Betreuung von Privatleuten wirklich nur sehr beschränkt möglich sein kann. Da es genügend gemeindliche Projekte gebe, deren Abarbeitung bevorzugt erfolgen muss.

Frau Hübner erkundigt sich, ob es auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtsbeleuchtung geben kann.

Herr Hamel meint, hierzu werde es eine grundsätzliche Entscheidung geben.

Herr Apel erklärt, er gehe davon aus, dass diese in diesem Jahr leider entfallen muss.

| | |
|---------------------|--|
| Zu Punkt 9.: | Anpassung der Richtlinie über die Verleihung einer Ehrengabe für langjährige Ratsarbeit der Stadt Schöppenstedt |
|---------------------|--|

Beschlussvorschlag:

Die Richtlinien über die Verleihung einer Ehrengabe der Stadt Schöppenstedt vom 11.10.2011 werden gemäß der Anlage 1 zu RDS St 19/045 geändert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

| | |
|----------------------|---|
| Zu Punkt 10.: | Anpassung der Vereinsförderungsrichtlinien |
|----------------------|---|

Beschlussvorschlag:

Die Förderungsrichtlinien für die Vereine der Stadt Schöppenstedt vom 13.12.2012 werden gemäß der Anlage 1 zur RDS St19/044 geändert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

| | |
|----------------------|--|
| Zu Punkt 11.: | Zukünftiger Umgang mit dem Bauhof in Bezug auf § 2b UStG - Aufgabenübertragung Bauhof per Beschluss an die Samtgemeinde |
|----------------------|--|

Herr Isensee berichtet von einem Gespräch im Samtgemeinderat. Die Gruppe SPD/Bündnis 90/die Grünen bitte darum, dass die Gemeinden, die sich nicht am Bauhof beteiligen auch nicht die Möglichkeit haben sollten, gegen Rechnungslegung mit Umsatzsteuer den Bauhof zu beschäftigen.

Frau Föniger berichtet, dass in der anschließend stattgefundenen Bürgermeisterrunde, man sich darauf geeinigt habe, dies nicht ausdrücklich auszuschließen.

Herr Apel berichtet, dass es noch nicht endgültig feststehe, dass wirklich nur vier Gemeinden an dem Projekt Bauhof nicht teilnehmen. Es habe Gerüchte gegeben, dass weitere Gemeinden sich noch im Prozess der Meinungsbildung befinden.

Herr Petersen erkundigt sich, ob es eine grundsätzliche Regelung gibt, wie die Fraktionen in den einzelnen Räten über Ergebnisse der Bürgermeisterbesprechungen informiert werden.

Frau Föniger meint, bisher gebe es keine feststehende Regelung, sie werde den Rat über wichtige Punkte unterrichten.

Herr Bobka erklärt, er habe in Vertretung schon an diesen Besprechungen teilgenommen. Es wird auch hier ein Protokoll erstellt. Er finde es richtig, wenn dieses an die Ratsmitglieder aller Mitgliedsgemeinden und des Samtgemeinderates verschickt werde; sodass eine umfangreiche Information stattfinde.

Er begrüße es, dass die Bürgermeister von der Verwaltung über wichtige Punkte Informationen erhalten, es sollte hier jedoch keine Meinungsbildung erfolgen. Frau Föniger bittet, diesen Punkt zurückzustellen und wieder zum eigentlichen Thema zurückzukommen.

Herr Behrens meint, die Übertragung der Aufgaben des Bauhofes auf die Samtgemeinde sollte nicht für immer erfolgen. Die Stadt müsse die Möglichkeit haben, diesen Beschluss zurücknehmen zu können.

Herr Apel erklärt, bisher sei keine Frist für die Übertragung vorgesehen. Die Gemeinden müssen aber das Recht haben nach 5 Jahren wieder hierüber diskutieren zu können und den Beschluss überprüfen zu können.

Eine gewisse Planungssicherheit muss jedoch bestehen, da das Risiko sonst alleine bei der Samtgemeinde liege, die den Bauhof betreibt und das Personal vorhalten muss.

Herr Peggau erkundigt sich, ob es eine Abrechnung nach der tatsächlichen Nutzung erfolgt.

Herr Apel erklärt, dies sei nicht vorgesehen. Einen gewissen Ausgleich gebe es jedoch, da die Zahlung jedes Jahr neu festgesetzt werde. Frau Föniger erklärt, sie könne mit dieser Vorgehensweise leben.

Die anderen Ratsmitglieder schließen sich dieser Meinung an, Voraussetzung sei, dass alle 5 Jahre eine Überprüfung stattfinde.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Schöppenstedt beschließt, alle Bauhofaufgaben auf die Samtgemeinde zu übertragen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

| | |
|----------------------|---------------------|
| Zu Punkt 12.: | Mitteilungen |
|----------------------|---------------------|

Herr Apel teilt mit, dass am Freitag die zweite Vorstellungsrunde für die Stelle eines Klimamanagers stattfindet. Er äußert die Hoffnung, dass jetzt der zweite eingestellt wird.

Herr Apel teilt mit, dass sich die Verwaltung zur Zeit Immobilien ansehe.

| | |
|----------------------|-----------------|
| Zu Punkt 13.: | Anfragen |
|----------------------|-----------------|

Herr Bobka meint, er habe gehört, dass die Prioritätenliste nicht weiterverfolgt wird.

Herr Apel erklärt, die Verwaltung habe sich Gedanken gemacht, dass die Prioritätenliste viel Zeit benötige, die besser genutzt werden kann, indem Projekte abgearbeitet werden.

Herr Mühe meint, er fand die Idee mit der Prioritätenliste im Grunde gut. Die Probleme sind dadurch entstanden, dass die Bearbeitungsliste nicht komplett an die Ratsmitglieder versandt wurde. Wichtig sei, dass es bei der Bearbeitung gerecht zu gehe. Ihn würde es interessieren nach welchen Gesichtspunkten jetzt durch die Verwaltung entschieden wird.

Seiner Meinung nach müsste es eine Beteiligung der politischen Vertreter geben.

Herr Bobka meint, es sei nicht verkehrt, wenn sich die Vertreter der Stadt trotzdem Gedanken über die Priorität der Maßnahmen macht.

Herr Mühe erklärt, es sei jedoch wichtig, dass wenn die Ratsmitglieder diese Arbeit machen, die Liste dann auch von der Verwaltung berücksichtigt wird.

Herr Apel meint, die Aufstellung einer Prioritätenliste binde doch mehr Zeit als man vermutet hatte. Das Ziel Verschlinkung der Abläufe wird dadurch nicht erreicht. Es sei sehr schwierig die Wünsche der 12 Gemeinden zusammenzuführen.

Herr Isensee meint, die Maßnahme passe nicht zur Zielsetzung, durch die vorgesehene Vorgehensweise benötige man mehr Zeit.

Herr Bobka erklärt, er finde es sehr schade, dass die Ratsmitglieder nur noch als Subjekte gesehen werden, die der Verwaltung Arbeit verursachen. So könne man jedoch nicht mit gewählten Vertretern umgehen.

Herr Mühe bemerkt, der Rat stelle den Haushalt auf und muss davon ausgehen, dass in der Regel die gewünschten Maßnahmen auch verwirklicht werden. So wie es eben läuft ist es nicht befriedigend. Er verlange, dass die Probleme der Verwaltung kurzfristig abgestellt werden.

Frau Steckhan regt an, Herrn Neumann zur nächsten Ratssitzung einzuladen. Er habe dann die Möglichkeit zu den genannten Problemen Stellung zu nehmen.

Frau Föniger bittet darum über die Verkehrsberuhigung auf dem Lindenberg noch einmal zu beraten. Sie hatte den Anliegern gegenüber Zusagen gemacht, die nicht verwirklicht wurden.

Herr Petersen meint, hier seien die Ratsmitglieder unterschiedlicher Meinung, eine erneute Beratung sei notwendig. Herr Bobka, erklärt, dann müsse man aber über mehrere Straßenzüge sprechen, da eine Verkehrsberuhigung bei mehreren Gebieten sinnvoll sei.

Herr Mühe bittet die Verwaltung, zur nächsten Beratung dieser Angelegenheit, die zunächst im Bauausschuss erfolgen sollte, Preise für verschiedene verkehrsberuhigende Maßnahmen vorliegen zu haben.

Herr Lechner regt an, darüber zu sprechen, ob die eingesparte Halbtagsstelle im Jugendzentrum nicht wiederbesetzt werden könnte. Herr Apel erklärt, es sei auf keinen Fall der richtige Weg des Leiters des Jugendzentrums hier Mandatsträger und nicht die Verwaltung anzusprechen. Hierdurch werde Unfrieden geschaffen. Herr Lechner erklärt, die Initiative zu diesem Gespräch sei von ihm ausgegangen.

Herr Isensee meint, die Vertretung müsse dringend nochmals mit dem Unterhaltungsverband wegen des Wassermanagements der Altenau sprechen. Der natürliche Seitenarm der Altenau führe kein Wasser mehr und der Durchfluss am Marktplatz werde trotzdem nicht verbessert.

Herr Isensee erkundigt sich, ob es noch eine Abnahme hinsichtlich der durchgeführten Baumaßnahmen (Bushaltestellen und Verlegung von Kabel) gebe. Herr Apel erklärt, wie diese beiden Maßnahmen abgelaufen seien, sei sehr ärgerlich gewesen. Hier wird es auf jeden Fall noch eine Begehung geben.

Herr Isensee erklärt, er finde es sehr schade, dass die Polizei nicht zu einem gemeinsamen Gespräch hinsichtlich der Rechtsradikalität in den Rat kommen will. Er finde dies sehr wichtig und der Wunsch auf ein solches Gespräch bestehe immer noch.

Frau Föniger berichtet, sie habe nächste Woche einen Termin mit Herrn Sigmund. Sie werde ihn darauf noch einmal ansprechen.

Herr Peggau erkundigt sich, ob bekannt sei, dass die Bäume in Samleben untersucht wurden, er möchte wissen, ob jetzt doch ein Baumkataster aufgestellt wird. Herr Apel erklärt, dies sei der Fall. Eine Überprüfung sei absolut notwendig.

| | |
|----------------------|-----------------------------|
| Zu Punkt 14.: | Einwohnerfragestunde |
|----------------------|-----------------------------|

Es bestehen seitens der noch anwesenden Zuhörer keine Fragen an den Rat oder die Verwaltung.

| |
|--|
| Zu Punkt 15.: Schließung der öffentlichen Sitzung |
|--|

Frau Föniger bedankt sich bei den Anwesenden für die rege Mitarbeit und schließt um 19.56 Uhr die Sitzung. Sie wünscht allen noch einen guten Heimweg.

Im Anschluss an die Sitzung erläutert Herr Apel noch um welche Immobilie es sich handelt. Auf die Nachfrage von Herrn Petersen, ob auch Interesse an Schrottimmobilien bestehe, erklärt Herr Apel, dass dies nicht der Fall sei.

Herr Peggau spricht noch einmal die Probleme wegen der Verlängerung des Radweges Samleben/Schöppenstedt an.

Der Stadtdirektor

Der Protokollführer

Die Bürgermeisterin

Apel

Kühne

Föniger